

Oberrand der Furche zeigt die Richtung zur Augenoberkante und die Furche ist in ihrer ganzen Ausdehnung von oben sichtbar. Trotzdem Schönherr, welcher diesen offenbaren und bis auf die Gegenwart vererbten Mißgriff zuerst that, die abweichende Form der Fühlerfurche erkannte — *Disp. meth.* p. 103 *Observ.*: „*scrobs ad medium oculi vergeus apparet, unde dubium oritur, utrum huic an secundae phalangi (p. 15 Phyllobides) hoc genus aptius esset inserendum*“ — reiht er dennoch *Brachyderes* den *Brachyderiden* seiner *phalanx* an. Sowohl *Lacordaire* als auch *Leconte* und *Horn* sind diesem Beispiele gefolgt.

Seidlitz versuchte 1868 eine Anzahl bisher den *Brachyderiden* angehöriger Gattungen den *Otiiorhynchiden* s. str. anzureihen, ist aber in seiner *Fauna baltica* wieder davon zurückgekommen und wahrscheinlich wohl deshalb, weil er sich nicht von dem überlieferten falschen Begriff, welcher den *Brachyderiden* anhängt, frei gemacht und die Gattung *Brachyderes* nicht auch wie z. B. *Pholicodes*, *Epiphaneus* den *Otiiorhynchiden* angeschlossen hat.

Auch *Bedel* hat in seiner *Fauna* ebenfalls die *Brachyderini* durch die „*scrobes latéraux et dirigés inférieurement*“ seinen *Brachyrrhini* (*Otiiorhynchini* *Seidl.*) und folgerichtig die Gattungen *Brachyderes* sowie *Strophomorphus* in ihrer schiefen Stellung gelassen; immerhin hat *Bedel* durch Aufstellung der *Brachyrrhinen*-Gruppe einen wesentlichen Fortschritt zur Auflösung der unhaltbaren *Brachyderiden* gethan.

Da ich über den Werth der Richtung und Ausdehnung der Fühlerfurche mit den obengenannten Autoren übereinstimme, so habe ich an *Bedel's* beiden citirten Gruppen im Prinzip nichts auszusetzen, muß aber die Ueberführung von *Brachyderes* und *Strophomorphus* zu den *Brachyrrhini* und demzufolge die Umbenennung der *Brachyderini* in z. B. *Strophosomini* befürworten.

Mit *Brachyderes* und *Strophomorphus* gehören nun noch *Pholicodes* und *Epiphaneus* in dieselbe Gruppe. Die Gattung *Brachyderes* ist von den 3 anderen sehr ausgezeichnet durch kreisrunde Augen, nicht geschweiften Marginalsaum der Flügeldecken, weshalb Deckenstreifen 9 und 10 parallel neben einander verlaufen, und die Rüsselspitze ist nur schwach ausgerandet; ein tiefer, dreieckiger Ausschnitt ist insofern angedeutet, als 2 feine erhabene Linien mit der ausgerandeten Spitze ein Dreieck bilden, welches durch eine nicht oder nur sehr sparsam behaarte Platte ausgefüllt ist. Ebenso

ganzrandig wie die Rüsselspitze aber ist auch der Kehrlrand unten und eine Kinnplatte nicht bemerkbar.

Strophomorphus, *Epiphaneus*, *Pholicodes* haben dagegen lang-ovale Augen, Deckenstreifen 9 und 10 bei den Hinterhüften genähert, Rüsselspitze tief dreieckig ausgeschnitten, der Kehrlrand mit einem tiefen, durch eine deutliche Kinnplatte verdeckten Ausschnitt. So groß die Unterschiede zwischen *Brachyderes* und diesen 3 Gattungen, so gering sind dieselben zwischen den letzteren, bei welchen Abdominalfortsatz, relative Länge der Abdominalsegmente und Fühlerglieder, Schienen und Tarsenbildung durchaus gleich sind. Für *Pholicodes* liegen die einzigen Unterschiede im Rüssel, welcher an der Basis schmaler als der Kopf ist. *Strophomorphus* und *Epiphaneus* haben Kopf und Rüsselbasis gleich breit, und letzterer unterscheidet sich von ersterem nur durch den Mangel der Deckenschultern, so daß ich vorschlagen würde, *Strophomorphus* als Untergattung von *Epiphaneus* aufzufassen. Im Grunde genommen sind aber *Pholicodes* und *Strophomorphus* noch ähnlicher als dieser und *Epiphaneus*, so daß entweder alle 3 Gattungen bestehen bleiben oder *Strophomorphus* und *Epiphaneus* als Untergattungen von *Pholicodes* angesehen werden müssen. Zwei mir bekannt gewordene schulterlose Arten sind als *Pholiodes* beschrieben worden, nämlich *syriacus* Boh. Sch. und *conicollis* Desbr. Ersterer hat entschieden gleich breiten Kopf und Rüsselbasis, bei letzterem kann man wohl in Zweifel sein, ob man ihn des Rüssels wegen zu *Pholicodes* oder *Epiphaneus* ziehen soll, wenn nicht die schulterlosen Decken letzteres befürworteten.

Schließlich muß ich noch eines Umstandes erwähnen, welcher die Verwerthung der Ausdehnung der Mittelbrustepimeren zur Theilung der *Otiiorhynchini* Horn's in zwei Divisionen sehr tangirt. Bei Untersuchung einiger *Strophosomus*-Arten finde ich nämlich, daß im Allgemeinen beim ♂ die Mittelbrustepimeren eine geringere Ausdehnung haben als die der breiteren ♀, d. h. die Spitze der Epimeren nähert sich der Episternenspitze beim ♀ mehr als beim ♂, bei einem ♀ stoßen sogar beide Spitzen an der Deckenbasis zusammen; hieraus muß man also folgern, daß die Ausdehnung der Mittelbrustepimeren nicht nur bei der Gattung, sondern auch bei der Art nicht unerheblich variiren kann. Einen weiteren Belag für diese Ansicht liefert *Epiphaneus malachiticus* Sch.; bei meinen 4 Stücken dieser Art stoßen jene Episternen und Epimeren an der Deckenbasis in einem Punkt zusammen, dennoch wird man wohl nicht behaupten oder viel-

mehr nachweisen können, daß *Epiphaneus* einer anderen Gruppe angehört als *Pholicodes* und *Strophomorphus*, bei welchen beiden die Episternen mit dem Marginalsaum der Decken in Contact bleiben, wenn auch nur eine sehr kurze Strecke; dazu kommt noch daß bei *Ep. syriacus*, *conicollis* und bei der weiter unten beschriebenen neuen Art, also in derselben Gattung wie *malachiticus*, die Episternen und Epimeren nicht an der Deckenbasis in einem Punkt zusammenstoßen.

Die 4 hier besprochenen Gattungen sind auf folgende Weise auseinander zu halten:

1. Kehrlrand ohne Ausschnitt, ohne sichtbare Kinnplatte, Rüsselspitze mit einer dreieckig umrandeten, vorne nur wenig ausgerandeten Platte, Augen kreisrund, Marginalsaum der Flügeldecken bei den Hinterhüften nicht geschweift, Streifen 9 und 10 laufen parallel nebeneinander *Brachyderes* Sch.
1. Kehrlrand mit einem tiefen Ausschnitt, welcher durch die Kinnplatte ausgefüllt ist, Rüsselspitze tief dreieckig ausgeschnitten, Augen lang-oval, Marginalsaum der Flügeldecken bei den Hinterhüften geschweift, Streifen 9 und 10 hier genähert.
2. Rüsselbasis nicht schmaler als der Kopf.
3. Flügeldecken mit deutlichen Schultern *Strophomorphus* Seidl.
3. Flügeldecken ohne Schultern *Epiphaneus* Sch.
2. Rüsselbasis deutlich schmaler als der Kopf *Pholicodes* Sch.

Epiphaneus Dohrni n. sp. Elongato-oblongus, niger, squamis laete-viridis opacis densissime setisque albidis reclinatis sat dense vestitus; rostro capite contiguo, lateribus rectis, anterieus vix attenuato, supra maxime binpresso; antennis brevioribus dense squamosis, clava brunneo-tomentosa; prothorace latitudine baseos brevior, lateribus parum rotundato; elytris elongatis, angustis, prothoracis basi haud latoribus, apice acuminato-rotundatis, modice convexis, striatis, in striis obscure remoteque punctatis; femoribus tennibus. Long. 6,5—8, lat. 2,2—3 mm.

Eriwan, Kurdistan.

Ganz von der Form des (*Pholicodes*) *conicollis* Desbr., aber durch rauhe Oberfläche, kürzere Fühler, dünnere Beine,

weißgrüne Beschuppung, von *malachiticus*, *syriacus* und *conicollis* durch dicht beschuppte Fühler zu unterscheiden.

Fühlerfurchen genau wie bei *syriacus* und *conicollis*, Fühlerschaft gerade, Geißelglied 1 nur wenig dicker und länger als 2 und so lang als 3 und 4, diese und die folgenden von gleicher Länge, d. h. so lang (♀) oder wenig länger (♂) als breit. Keule so lang als die 3 letzten Geißelglieder zusammen und mit braunem Toment bedeckt. Augen lang-oval, gewölbt. Thorax an beiden Enden abgestutzt, die Basis wie bei *syriacus* leicht aufgebogen und etwas breiter als der Vorderrand, die Seiten wenig gerundet, mit der größten Breite vor der Mitte, beim ♂ mit angedeuteter erhabener, aber dicht beschuppter Mittellinie. Decken an der Basis kaum breiter als der Thorax und an den Seiten meist durch einen flachen Quereindruck aufgebogen, die Seiten regelmäßig aber wenig gerundet, hinten stumpfer zugespitzt als bei den 3 citirten Arten; die Streifen fein, etwas eingedrückt, die feinen Punkte in ihnen sehr undeutlich, mit dem Thorax wie bei *syriacus* und *conicollis* in gemeinsam flachem Bogen längsgewölbt, Spatien flach, mit 2 oder 3 unregelmäßigen Reihen eingestochener Punkte, welche eine weiße, stabförmige Schuppenborste tragen. Beine, namentlich die Schenkel viel dünner als bei *conicollis*, die Hinter-schienen des ♂ auf der Spitzenhälfte mit längeren abstehenden Haaren gewimpert. Der ganze Körper ist mit rundlichen, etwas übereinander liegenden, in der Mitte vertieften, auf der Oberseite etwas abstehenden, matten, weißlichgrünen Schuppen dicht bedeckt, welche zusammen mit den Schuppenborsten dem Käfer ein rauhes Ansehen geben.

Ein vereinzelt Stück (Kurdistan) dieser Art erhielt ich einmal von Herrn Baudi di Selve, ein zweites von meinem hochverehrten Freunde Herrn Dr. C. A. Dohrn, nach welchem ich die neue Art benannt; seitdem ist mir dieselbe (Eriwan) auch von Herrn Christoph mitgetheilt worden.

Pholicodes lateralis n. sp. (♀). Oblongo-ovatus, piceus, cinereo-vel luteo-squamosus, lateribus prothoracis elytrorumque albidioribus; rostro brevissimo, conico; prothorace paulo transverso, antrorsum rotundato-angustato, punctato, fusco-trivittato; elytris oblongis, humeris rotundatis, apice acuminatis, striato-punctatis; pedibus brevioribus. Long. 6,2, Lat. 2,1—2,3 mm. — Tiflis.

Kleineren Stücken von *inauratus* in Form und Farbe äußerst ähnlich. Der sehr kurze conische Rüssel, der kurze, fast ganz gerade Fühlerschaft und die kurzen Beine der neuen Art sind sichere Erkennungszeichen für diese.

Fühlerschaft fast nur halb so lang als der des *inauratus*, welcher außerdem an der Wurzel und dann noch in der Mitte, aber in entgegengesetztem Sinne gebogen ist; Geißelglied 1 fast kürzer als 2. Rüssel kaum so lang als die Stirne zwischen den ovalen Augen breit, zur Spitze deutlich verengt. Thorax und Flügeldecken wie bei *inauratus*, nur die letzteren schmaler und die bald weißgrauen, bald lehmfarbigen Schuppen rund — bei jenem länglich, an beiden Enden zugespitzt. — Seiten des Kopfes, des Thorax, sowie Spatien 6 und 7 der Flügeldecken dichter und weißlicher beschuppt, der Thorax mit 3 etwas dunkler beschuppten Längslinien. Behaarung zwischen den Schuppen wie bei *inauratus*.

Pholicodes glaucinus n. sp. (♂). Elongato-oblongus, niger, subnitidus, haud dense glaucino-squamosus et cinereo-pilosus; antennis unguiculisque ferrugineis; rostro quadrato, lateribus recto; prothorace ante medium parum rotundato, confertim punctato; elytris antice prothoracis basi paulo latioribus, hoc quadruplo longioribus, lateribus post medium parum dilatatis, supra minus convexis, punctato-striatis; antennis pedibusque longioribus. Long. 7,5, Lat. 2 mm.

Armenien.

Der glänzend schwarze, staubartig behaarte *semicalvus* Reitter ist kürzer und noch flacher gewölbt, hat kürzeren Rüssel, kürzere Fühler und Beine, steht aber der neuen Art am nächsten.

Kopf und Rüssel breiter, dieser etwas länger als breit, mit parallelen Seiten, ohne bemerkbare Eindrücke, nur an der Spitze etwas niedergedrückt und hierher dichter punktirt als Kopf und Thorax. Fühlerschaft lang, schlank, in der Mitte gekrümmt, Geißelglied 1 etwas kürzer als 2, dieses so lang als die 3 folgenden zusammen, diese sowie 6 und 7 an Länge gleich, länger als breit. Thorax mit der größten Breite vor der Mitte, nach hinten geradlinig und etwas weniger als nach vorne verengt, reichlich so lang als breit. Decken am Grunde wie bei *semicalvus*, nur wenig breiter als die Thoraxbasis, mit kaum angedeuteten Schultern, die Seiten bis zum hinteren Drittel geradlinig divergirend, hier am breitesten und gerundet, dann gerundet verengt, oben flacher als *trivialis* und mehr gewölbt als *semicalvus*, die Punktstreifen deutlicher als bei diesem. Beine viel länger als bei beiden.

Graublaue, rundliche Schuppen und anliegende feine Härchen bedecken spärlich den ganzen Körper, so daß überall die schwarze Grundfarbe durchglänzt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Faust Johannes K.E.

Artikel/Article: [Bemerkungen zur Gruppe der ... und Beschreibung einiger neuen Arten 33-38](#)